

Viel Wind um nichts

Vor Kurzem wurde dem niederländischen Wirtschaftsministerium ein Bericht über den Sinn von Windstrom vorgelegt. Daraus ist zu entnehmen, dass zwar soviel Strom produziert wird, wie vorausgesagt, ca. 23% der Nennleistung (bei uns auf der Hohenloher Ebene ca. 14%). Die tatsächliche Wirkung in Puncto Verringerung von CO2-Ausstoß und Stromproduktion aus fossilen Brennstoffen sei jedoch 5 x Mal geringer als prognostiziert. Das zeigt wie in Dänemark zuvor, dass nicht die Prognosen zur Windstromproduktion sondern deren Auswirkungen auf die gesamte Produktion von den Umweltschutz-organisationen und deren Handlangern in der Politik dramatisch und maßlos überzogen sind.

Wenn die benötigten Anpassungen der Netze und Ähnliches berücksichtigt werden, ist Windstrom ein Riesen-Verlustposten ohne nennenswerte Vorteile. Im Parlament vom windreichen Nord-Holland wurde bereits am 11. Juli 2012 mit den Stimmen fast aller Parteien inkl. Umweltschützern ein Verbot von Windturbinen an Land verabschiedet.

Da bei uns die tatsächliche Stromproduktion nur ca. 14% der Nennleistung von Windturbinen beträgt, ist logischerweise der Nutzen von Windenergie bei uns nochmals viel niedriger. Dieser liegt dann nahe 2% und dafür wurden 2011 bereits 7 Milliarden Euro ausgegeben. Bei weiterem Ausbau der Windenergie ist nicht nur mit weiter abnehmendem Nutzen zu rechnen, sondern wird es billiger, neugebaute Windturbinen grundsätzlich still zu legen statt laufen zu lassen. Es ist also davon auszugehen, dass wie in den Niederlanden und Dänemark keine Windturbinen an Land mehr genehmigt werden. Da diese Fakten nun bekannt sind, sollte Grün/Rot den Ausbau von Windturbinen hier mit sofortiger Wirkung stoppen, da sie sonst mit Klagen wegen Veruntreuung von Steuergeldern rechnen müssen. Danach müsste hier nicht nur Mappus sondern auch Kretschmann mit einer Klage und möglicher Verurteilung rechnen.

Guy M.Y.Ph. Franquinet
74564 Crailsheim

Quelle: "WINDSTROOM VALT TEGEN." Ein niederländischer Pressebericht von technischen Wissenschaftler Dr. C. le Pair aus Nieuwegein vom 16.08.2012. Abrufbar über clepair@casema.nl anforderbar. clepair@casema.nl und www.clepair.net

Dieser Pressebericht ist eine gekürzte Version des Berichts 'Brandstof-besparing bij de Nederlandse elektriciteitsvoorziening', den der Autor Dr. C. le Pair Mitte August 2012 an die Regierung und an das Parlament der Niederlande gesandt hat.

Eine Zusammenfassung der Untersuchung und der Ergebnisse hat der Autor unter dem Titel "Facts about the savings of fossil fuel by windturbines in the Netherlands" auf <http://www.clepair.net/CBS-aug2012nl+eng.html> auf niederländisch und englisch online gestellt.